

# NEU IN BETRIEB: DIE PHOTOVOLTAIK-ANLAGE

## OBERBÜRGERMEISTER PETER BOCH UND VERWALTUNGSDIREKTOR UWE DÜRIGEN IM INTERVIEW

Derzeit wird die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Theaters Pforzheim technisch komplett überholt und geht noch in diesem Monat in Betrieb. Mittels Direkteinspeisung kann die dort gewonnene Sonnenenergie unmittelbar im Haus am Waisenhausplatz genutzt werden.

### Warum der technische Aufwand für den Umbau einer 20 Jahre alten Photovoltaik-Anlage?

**Uwe Dürigen:** Das Theater hat die alte Anlage der Stadtwerke Pforzheim übernommen und bringt diese derzeit auf den technisch neusten Stand. Immerhin hat die Anlage eine Leistung von 18 kWp (die sogenannte installierte Leistung wird in Kilowatt-Peak gemessen) und produziert 17.660 kWh Strom pro Jahr. Ziel ist für uns eine effiziente und nachhaltige Nutzung von Ressourcen. Denn die technische Prüfung hat ergeben, dass auch vermeintlich alte Module durch ein gezieltes Finetuning wieder eine beachtliche Leistung erbringen können.

Und jetzt wird es technisch: Die alte Installationsform basierte auf einem sogenannten Strangwechselrichtersystem, das durch seine Reihenschaltung gewisse Nachteile hat, denn das schwächste Modul wirkt sich negativ auf die Gesamtleistung der Anlage aus. Deshalb werden jetzt Leistungsoptimierer für jedes einzelne Modul installiert. Somit erhalten wir gegenüber dem bisherigen System immer eine optimierte Gesamtleistung und können darüber hinaus einzelne, schwache Module identifizieren und gegebenenfalls austauschen.

### Herr Boch, welches Zeichen setzt dieses Photovoltaik-Projekt des Theaters Pforzheim für die ganze Stadt?

**Peter Boch:** Dieses Projekt ist ein gelungenes Zeichen mit Signalwirkung für die gesamte Stadt. Das Theater geht damit voran und beweist, wie kreative Ideen und neueste Technologien sinnvoll und gewinnbringend für uns und vor allem für unsere Umwelt genutzt werden können. Damit ist es ein wichtiges Projekt für Pforzheim – viele weitere werden folgen. Wir haben uns auf den Weg gemacht! In Kooperation mit unserer neuen Klimafolgenanpassungsmanagerin Sylvia Lorenz werden wir bald die nächsten konkreten Schritte zur Umsetzung unserer innovativen Strategien gehen. Auch mit der Schaffung dieser neuen Position sind wir bundesweit einer der Vorreiter!



Oberbürgermeister Peter Boch (links) und Verwaltungsdirektor Uwe Dürigen

### Herr Dürigen, Sonnenenergie entsteht am Tage, Ihre Vorstellungen finden aber am Abend statt. Macht eine Direktverwertung hier überhaupt Sinn?

**UD:** Wir sind ein produzierender Theaterbetrieb. Unsere Bühnenbilder, Kostüme und Perücken werden ab frühmorgens in den Ausstattungswerkstätten hergestellt. Daneben finden künstlerische Probenarbeiten und eine Menge Schulvorstellungen tagsüber statt; hierdurch kann also die gewonnene Energie direkt genutzt werden.

### Was bringt die Einsparung für die Umwelt?

**UD:** Durch diese Energieproduktion werden 8,5 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart; dies entspricht der CO<sub>2</sub>-Aufnahme von 358 Bäumen. Aber dies ist nur der erste Schritt: Denn ab 2026 wird auch die zweite Photovoltaik-Anlage auf dem Theaterdach ihren Strom direkt in unseren Betrieb einspeisen; diese hat eine Leistung von weiteren 9,9 kWp. Insgesamt werden es dann 28 kWp sein, die ca. 26.000 kWh erzeugen – was einer Reduktion um 12,6 Tonnen CO<sub>2</sub> entspricht.

Übrigens werden wir uns mit diesen ersten Schritten nicht begnügen und planen derzeit die weitere Nutzung der Dachflächen sowohl durch das Theater als auch durch die Stadtwerke. Als Vision wird zudem eine vertikale Fassaden-Installation angedacht.